

[Weitere Angaben: <https://berlin.museum-digital.de/object/9634> vom 20.04.2024]

	<p>Objekt: Teilbereich: Skalitzer Straße 104</p> <p>Museum: FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum Adalbertstraße 95 A 10999 Berlin (030) / 50 58 52 33 archiv@fhib-museum.de</p> <p>Sammlung: Ausstellung Juden in Kreuzberg, Ausstellungsbereich Skalitzer Straße und Umgebung</p> <p>Inventarnummer: 2015/3643</p>
--	---

Beschreibung

Littauer & Boysen, Luxus-Papier-Fabrik

Seit 1895 produzierte die 1887 von Arnold Littauer und Franz-Georg Boysen gegründete Papierfabrik Littauer & Boysen im Fabrikgebäude des Hauses Skalitzer Straße 104 Glückwunschkarten, Plakate und Oblaten. Seit 1921 waren Heinrich Benjamin Kristeller und Alfred Einzig persönlich haftende Gesellschafter. Beide waren Juden.

Die große Zeit der Luxuspapiere war bereits in den 1920er Jahren vorbei. Mit dem Beginn des Nationalsozialismus kam das Ende der Firma, nach Marktgesetzen. Alfred Einzig setzte seinem Leben 1935 ein Ende. Heinrich Kristeller und seine Ehefrau Alice wurden in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert, Heinrich Kristeller starb dort Anfang Dezember 1942, seine Ehefrau im März 1943.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße: